Cerebral

Vereinigung Cerebral Schaffhausen

News

Leben mit Assistenz

03/22

Psychologische Beratung
für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
(Mitglieder der Vereinigung Cerebral Schaffhausen werden finanziell unterstützt)

Praxis Familienblues
lic.phil. Sabrina Bühler
Dorfstrasse 3
8223 Guntmadingen
Tel. 078 675 52 35
www.familienblues.ch

Impressum
Auflage: 420 Stück, 4 x jährlich
Druck und Versand:
altra Schaffhausen

Vereinigung Cerebral Schaffhausen
Geschäftsstelle:
Stefanie Scherrer
Randenstrasse 1
8253 Diessenhofen
Tel. 079 789 09 42
info.sh@vereinigung-cerebral.ch
www.vereinigung-cerebral.ch/sh
PC-Konto 82-430-7
IBAN CH10 0900 0000 8200 0430 7

Titelbild: Susanne Koch

Liebe Leserinnen und Leser der Cerebral News

Der Sommer 2022 war heiss und sonnig. Viele haben das prächtige Wetter rege zum Baden genutzt oder zahlreiche Treffen genossen, die dieses Jahr an vielen Orten und in Vereinen wieder stattgefunden haben. Nun hält zaghaft und leise der Herbst wieder Einzug. Manchmal kann ich morgens bereits erste kleine Nebelfelder aus meinem Küchenfenster erspähen. Der September bringt uns wie jedes Jahr die dritte Ausgabe unserer News.

Das Jahresthema unserer News lautet «Leben mit Assistenz». Wir leben nun mittlerweile seit gut einem Jahr mit dem Assistenzmodell. Ich spüre deutlich, wie sehr die Assistenten unser Leben als Familie und mich als Mutter entlasten. Ich geniesse es z.B. sehr an Festen auch mal wieder Zeit zum Plaudern zu haben, ohne jede Sekunde ein Auge auf unsere Tochter zu haben. Und dennoch ermöglicht dieses Modell es ihr, weiterhin zu Hause an all unseren Vorhaben teilzuhaben. Genauso geniessen wir es auch, hin und wieder auch gemeinsam als Paar weg gehen zu können und zu wissen, dass unsere Tochter zu Hause trotzdem gut betreut wird. Es entstehen auch immer wieder wunderschöne Momente zwischen den Assistenten und unserer Tochter. Dennoch bringt dieses Modell auch Aufgaben mit sich wie die Suche nach geeigneten Assistenzpersonen, die Einsatzplanung und das Erstellen der Löhne. Man wird als Familie irgendwie ein kleiner «Einsatzbetrieb». Alles in Allem war und ist es für uns richtig, diese Form der Hilfe zu haben, denn allein würden wir es schlicht nicht mehr schaffen. Und es macht mir Freude, dass die Assistenten ebenfalls einiges von der Zeit in unserer Familie und dem besonderen Leben unserer Prinzessin für sich mitnehmen können.

In der heutigen Ausgabe der News berichten wir von den bunten Begegnungen des Sommers. Es wurde wieder zusammen gelacht, geplaudert, gegessen, getrunken und so einige Erlebnisse bereichern unsere Erinnerungen an den Sommer 2022. Zudem schreibt René Kälin in diesen News rege von seinen Erfahrungswerten, wie es ist, mit Assistenzpersonen das Leben zu meistern. Wir danken ihm von Herzen für seine Bereitschaft uns Einsicht in sein Leben zu gewähren und für seine Offenheit. Erfahrungsberichte wie diese sind immer sehr kostbar.

Wir wünschen Ihnen allen viel Spass beim Lesen und eine bunte Herbstzeit!

Für das Redaktionsteam
Sabrina Bühler

Herausforderungen des Lebens mit Assistenz im beruflichen Umfeld

Für mich als Mensch mit einer Behinderung, der sich sowohl privat als auch beruflich mit vollem Einsatz engagiert und immer sein Bestes gibt, ist die Assistenz das wesentliche Schlüsselelement. Ohne meine starke Ehefrau hätte ich mich neben meiner beruflichen Selbstständigkeit nicht zum Präsidenten der Vereinigung Cerebral Schweiz wählen lassen können. Neben meiner Frau ist aber auch Assistenz ein wichtiger Part, der mir die nötige Selbstbestimmung im Alltag ermöglicht.

Ich brauche Assistenz bei der Körperpflege, beim An- und Ausziehen, beim Essen und beim Toilettengang. Viele dieser Dinge finden während Ausübung meines Berufs oder meiner ehrenamtlichen Tätigkeit statt, weshalb ich die assistierenden Personen oft zu Sitzungen, Geschäftsessen und dergleichen mitnehme. Es ist angenehm, zwischendurch im Zug kurz ein Sandwich essen zu können oder einen Kaffee zu trinken. Dieser letzte Satz mag für Sie als Leserin oder Leser allzu banal klingen. Aber gerade in den Momenten, in denen ich aus diversen Gründen, z.B. einem kurzfristigen Krankheitsausfall, keine Assistenz dabeihabe, wird mir bewusst, wie wichtig diese selbstverständlichen Dinge sind.

Assistentin oder Assistent bei mir zu sein bedeutet sehr viel bezahlte Zeit zu haben, in der man keine Aufgabe hat und auf seinen Einsatz wartet. Ich bin an einer Besprechung und die Assistenzperson ist auf Abruf da für den Fall, dass ich auf die Toilette muss oder es in die Mittagspause geht. Daher ist es ein idealer Job für Studierende oder Leseratten. Oft werde ich gefragt, ob mir das nicht zu teuer ist, viel Geld fürs Warten zu bezahlen. Abgesehen davon, dass die Assistenz bei bedarfsgerecht angesetztem Budget über die IV abgerechnet werden kann, kaufe ich mir mit dem Warten wertvolle Freiheit ein. Stellen Sie sich vor, ich würde die Assistenz auf exakte Toilettenpausen terminieren. Niemand kann von sich behaupten, Tage im Voraus zu planen, dass die Blase morgen genau um 11:15 Uhr zur Entleerung bereit sein wird; oder man muss in der Sitzung gerade in dem Augenblick noch etwas diskutieren, da kann man nicht einfach raus, weil die WC-Assistenz an der Tür klopft. Diese Freiheit, das Leben wie jeder andere selbstbestimmt zu gestalten, ist mir das Geld wert. Notabene Freiheit, die durch die UN-BRK gestützt ist

und die durch die «Concluding Observations» des UNO-Ausschusses 2022 deutlich bestätigt wurde.

Neben der langen Wartephasen bemerke ich bei meinen Assistenzpersonen immer wieder Herausforderungen bei gesellschaftlichen Anlässen, bei denen die Kernaufgabe darin besteht, dafür zu sorgen, dass ich essen und trinken kann. Je nach Art und Wichtigkeit des Anlasses ist es eine Anforderung, dass die Assistenzperson abgesehen von dem, was ihre Aufgabe ist, so wenig wie möglich auffällt, schon gar nicht sich an Gesprächen beteiligt. Die Herausforderung steigt exponentiell, wenn die Assistenzperson von meinen Geschäftspartnern angesehen oder gar angesprochen wird. Wie kann da der Ball flach gehalten werden, ohne unhöflich zu wirken?

Man merkt aus diesen Erfahrungen, dass der Job als Assistenzperson zwar auf den ersten Blick nach einfach verdientem Geld aussieht, auf den zweiten Blick dann doch viele Fallstricke auftauchen. Gerade bei meinem Anforderungsprofil gegenüber einer Assistenzperson sind Führung und Reflexion nötig, um der Assistenzperson die nötige Wertschätzung entgegenzubringen und dennoch Selbstbestimmung nicht delegierend zu Fremdbestimmung verkommen zu lassen.

Von diversen Seiten wird das Konzept der Assistenz als Bedrohung für Behindertenin-stitutionen dargestellt. Ich sehe das anders. Ich bin überzeugt, dass es beides braucht. Aber anstatt andere Konzepte aus Existenzangst zu verteufeln und zu verwässern, schlage ich vor, die Klientschaft – in dem Fall die Menschen mit Behinderungen – so gut aufzuklären und zu empowern, dass sie selber informiert und unabhängig entscheiden können, welches Lebensmodell sie wählen. Denn eines ist offensichtlich: Mit angestellten Assistentinnen und Assistenten betreibt man ein eigenständiges Unternehmen, das viele Freiheiten und Vorteile bringt, das aber auch Risiken birgt, die man zu tragen in der Lage und bereit sein muss.

René Kälin
Präsident Vereinigung Cerebral Schweiz

Mütter-Nachtessen vom 9. Juni 2022

Als ich am Morgen aus dem Fenster sah, dachte ich nur: «Wo bleibt das schöne Wetter»? Leider blieb das Wetter schlecht und wir konnten somit den gemütlichen Garten vom Gasthaus zum Adler nicht geniessen. Aber das schlechte Wetter konnte die Vorfreude nicht trüben! Erfreulich war auch, dass sich dieses Jahr mehr Frauen für das Nachtessen angemeldet haben.

22 Frauen an zwei Tischen, drinnen im Restaurant. Angst vor Nähe darf heute Abend keiner haben. Die Freude der ankommenden Frauen und die fröhliche Begrüssung entschädigte mich für den Verzicht auf den Garten. Sofort fingen sich die die Frauen auszutauschen. Die wertvollen Gespräche, der Austausch von gemachten Erfahrungen bereichert unser Leben und zeigt, wie wichtig und wertvoll solche Anlässe sind.

Das leckere Essen und das freundliche Personal sind dabei eine sehr schöne nicht unbedeutende Nebensache.

Ein schöner, gemütlicher Abend neigte sich wieder mal viel zu schnell dem Ende zu.

Der Vereinigung Cerebral Schaffhausen spreche ich ein Dankeschön aus, die uns solche Anlässe jedes Jahr aufs neue ermöglichen.

Denise Tanner

Europa-Park-Ausflug vom 11. Juni 2022

Endlich nach zwei Jahren konnte der Ausflug in den grössten Freizeitpark Europas stattfinden. 23 gut gelaunte Teilnehmer trafen sich in Schaffhausen am Landhaus um einen erlebnisreichen Tag zu erleben. Wir wurden freundlich vom Chauffeur Willi vom Bus- und Carunternehmen «Heini Car» begrüsst. Nachdem alle Platz genommen haben und alles ordnungsgemäss verstaut war fuhren wir los in Richtung Schwarzwald. Stefanie verteilte, zur Freude von allen, sehr feine Beda Beck-Gipfeli. Ich begab mich ans Mikrofon und erzählte Sagen über den Hirschsprung und Freiburger Schwabentor.

Um 10 Uhr kamen wir in Rust an, nahmen die Tickets in Empfang und begaben uns voller Freude auf die Achterbahnen, Wassersplätscher und gemütlichen Märchenbähnli aller Art. Da es Samstag, wunderschönes Wetter und Pfingstferien in Baden-Württemberg war, hatte der Europa Park sehr viele Besucher was zu langen Warteschlagen bei den Attraktionen führte.

Sehr faszinierend war die Flossfahrt auf dem neu gestalteten See. Die «Josefines Kaiserliche Zauberwelt» ist mit tausenden Röschen, goldfarbenen Seerosen, Springbrunnen und vielen entzückenden Details ausgestattet.

Um 18 Uhr trafen wir uns wieder beim Ausgang und es war spannend zu erfahren was jeder so erlebte. Mittlerweile hat die Hitze auch die Kleidung von Denise und mir wieder getrocknet, denn uns hat es auf dem Fjordrafting volle Kanne erwischt. Alle Teilnehmer begaben sich in den Bus, auch. Die Türen wurden geschlossen dann fuhren wir in Richtung Heimat. Der Chauffeur Willi meldete sich und erzählte von seinem Erlebnis mit den Einheimischen Rentnern in Rust, die können gratis in Park und treffen sich regelmässig. Kurz vor Ankunft in Schaffhausen um 20.30 Uhr wurden Willi und Stefanie von Denise mit schönen, humorvollen Worte verdankt und verabschiedete sich auch von uns Allen.

Gabriele Bertsche

Grillplausch in der Badi vom 4. September 2022

Bei herrlichem Sonnenschein trafen sich 60 Personen zum gemütlichen Grill-, Spiel-, und Badeplausch in der kleinen Badioase in Hofen.

Der Grill und seine Grillmeister mussten nicht lange auf die Gäste warten. Bis am späten Nachmittag roch es nach Grilladen. Dieses Jahr kamen nicht nur unsere Grillmeister, sondern auch ich und meine helfenden Hände ins Schwitzen. 60 Personen mit Pommes, Salat und Softgetränken zu bewirten, stellte schon eine kleine Herausforderung dar.

Kaum war der Hunger gestillt, vergnügten sich die einen Gäste im Wasser oder beim Spiel. Andere zogen Gespräche im Schatten vor. Der Austausch untereinander und die Stimmung waren wie das Wetter.

Einfach grossartig und herrlich! Die letzten Gäste verliessen die kleine Oase erst gegen 18.00 Uhr.

Herzlichen Dank an unsere Gäste. Ihr macht solche Anlässe so wertvoll.

Denise Tanner

Musiktherapie

Die Vereinigung Cerebral Schaffhausen unterstützt dieses Angebot gerne und übernimmt für die Mitglieder 50% der Kurskosten.

Für weitere Fragen über den Kurs sowie Anmeldung steht Ihnen Frau Verena Barbera oder die Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

In den Behindertenheimen muss sich viel verändern

Das Lindli-Huus und das Diheiplus standen anfangs September im Zentrum eines Diskussionsabends. Die Elternvereinigungen Cerebral Schaffhausen und insieme Schaffhausen ziehen hier am gleichen Strick, mit dem Ziel, die Situation in den Pflegeeinrichtungen zu verbessern.

Im Lindli-Huus und im Diheiplus läuft nicht immer alles wie gewünscht. Dies war die Erkenntnis der zwölf Teilnehmerinnen und des einen Teilnehmers nach einer engagierten Diskussion im Quartierzentrum Breite. Neben der Wohnsituation in baulicher Hinsicht ging es auch um Wohnformen, die in Zukunft anzustreben sind und um verschiedene Therapie- und Arbeitsangebote. Insbesondere aber ging es um die Kommunikation der Institutionen gegen aussen mit den Angehörigen und Beiständen. Hier liegt einiges im Argen und muss schnell und nachhaltig verbessert werden.

Die Diskussion zeigte auf, dass in den beiden Institutionen nicht nur in Bezug der Kommunikation, sondern in vielerlei Hinsicht Handlungsbedarf besteht. Neben der oben erwähnten Kommunikation muss sich auch die Wohnsituation grundsätzlich optimieren und die Zugänglichkeit der Freizeitangebote überdacht und breiter organisiert werden. Es ist notwendig, dass auch Menschen, die eine 1:1-Betreuung brauchen, Zugang zu Freizeitangeboten erhalten. Dies ist im Kanton Schaffhausen noch nicht möglich. Es ist wünschenswert, dass die Institutionen helfen, Begleitpersonen und das Sponsoring zu organisieren. Hier dachte man an Sozialprojekte gemeinsam mit Service-Clubs.

Aufgrund des dringenden Handlungsbedarfs werden die Vorstände gemeinsam mit ihren Delegierten in den entsprechenden Stiftungsräten bei den Institutionen vorstellig werden und diese Themen eingehend besprechen. Das Ziel ist, dass man gemeinsam Lösungen erarbeitet, damit sich die Situation so rasch wie möglich verbessert.

Karin Lüthi

Agenda

CerAdult-Tagung

5. November 2022

Süsse Überraschung

12. November 2022

Tag der Menschen mit einer Behinderung

3. Dezember 2022

Stiftung Cerebral

Nationale Velovermietung

Damit bewegungsbehinderte Kinder und Erwachsene zusammen mit Angehörigen und Betreuenden an schönen Orten in der Schweiz Ausflüge unternehmen können, bieten wir in der ganzen Schweiz Mietstationen an, bei denen die Spezialvelos gemietet werden können.

Rufen Sie unbedingt vor Ihrer Velotour die gewünschte Mietstation an, fragen Sie nach den Öffnungszeiten und welche Velos zur Verfügung stehen:

Baar	Sonnenberg, Landhausstrasse 20	041 767 78 33
Basel	Reha mobil GmbH, Feierabendstrasse 47	061 283 44 44
Bellwald	Dualski-Bellwald, Holzer-Sport	079 653 13 49
Biel	Schlössli Biel, Zentrum für Langzeitpflege, Mühlestrasse 11	032 344 08 08
Chur	Velocenter Imholz, Wiesentalstrasse 135	081 353 62 00
Cugy	Fondation Echaud, chemin des Esserts	021 731 01 01
Eglisau	Sportegge, Untergass 13	079 315 55 85
Gampel	Verein Tandem 91, Zur Alten Post 4	027 932 28 43
Grenchen	Rodania, Stiftung für Schwerbehinderte, Riedernstrasse 8	032 654 22 48
Hausen	Crameri Velo & Bike, Hauptstrasse 16	056 441 10 44
Hitzkirch	A-Team Achermann GmbH, Richensee 4	041 917 05 79
Hombrechtikon	e-motion e-Bike Welt, Im Zentrum 16	043 888 04 80
Lenk	Sportanlage TEC, Oberriedstrasse 15	033 733 22 04
Le Sentier	Centre Sportif de la Vallée de Joux, Rue de l'Orbe 8	021 845 17 76
Murten	Bahnhof, Rent a Bike	026 670 31 61
Noiraigue	Bahnhof, Rent a Bike	032 864 90 64
Romanshorn	Bahnhof, Rent a Bike	051 228 33 55
Schaffhausen	Lindli Huus, Fischerhäuserstrasse 47	052 632 01 10
Solothurn	Discherheim, Dürrbachstrasse 34	032 624 50 29
Stans	Atlantis-WBG	079 426 81 12

Die Mietpreise für die Spezialfahrräder setzen sich wie folgt zusammen:
Ganzer Tag: CHF 42.--; halber Tag: CHF 30.--.
Bei Rent a Bike ganzer Tag: CHF 54.--; halber Tag: CHF 39.--.
Unter Vorweisung des „Cerebral-Ausweises" erhalten Sie einen Rabatt von 50 % auf dem Mietpreis. Der Rabatt wird direkt vor Ort abgezogen.

Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Tel. 031 308 15 15, Fax 031 301 36 85
Postkonto 80-48-4, E-Mail: cerebral@cerebral.ch, www.cerebral.ch

cerebral